

## **Bericht über die Generalsynode der Kirche von Irland, 07.05.2014 bis 09.05.2014**

Verfasst von Dr. Heinz Lederleitner,  
Teilnahme als offizieller Gast, Vertreter der Altkatholischen Kirchen der Union von Utrecht

*Im Folgenden versuche ich aus meiner Wahrnehmung sowohl wesentliche Ergebnisse darzustellen als auch ein Stimmungsbild wiederzugeben.*

### **Zu Beginn zur Stimmung und einige grundsätzliche Aspekte:**

Die Generalsynode fand in Christ Church Cathedral, einer der beiden Kathedralkirchen des Bistums von Dublin Glendalough statt. Der gotische Kirchenbau mit seinem typisch englisch – irischen Erscheinungsbild bot einen würdevollen Rahmen. Das ganze Kirchenschiff war mit Synodeteilnehmern besetzt, vorne auf einem Podium hatten die 12 Bischöfe ihren Platz, vor ihnen waren jene kirchlichen Mitarbeiterinnen positioniert, die mit organisatorischen Aufgaben betraut waren, links und rechts auf diesem Podium standen Rednerpulte. Vor dem Podium befand sich in der Mitte ein kleiner quadratischer Tisch, auf dem die Bibel und das Book of Common Prayer lag, während der Synode wurden auf diesen Tisch auch weitere Unterlagen gelegt, es wurde also alles Wichtige nicht nur symbolisch, sondern tatsächlich „auf den Tisch gebracht“.

Die Eröffnung jeweils um 10:00 am Vormittag erfolgte mit einem Gebet, biblischer Tagesvers, Gesang - Hymnus, Psalm, Lesung, Fürbitten, Tagesgebet, Segen. Der Gesang war immer wohl tönend und äußerst kräftig, wie auch die liturgischen Antworten jeweils rasch, klar und sicher. Alles in allem also ein schöner geistlicher Rahmen, der von einer langen und wohlthuend empfundenen Tradition zeugte.

Der Synodegottesdienst am Abend des ersten Tages in der Form einer „Sung Eucharist“ in hochkirchlicher Manier, durch einen zahlenmäßig ansehnlichen Chor gestaltet und getragen. Obwohl seit 1869, dem Irish Church Act, keine Staatskirche mehr, bietet die Kirche von Irland das Bild einer etablierten und die Gesellschaft tragenden Einrichtung.

In der Kirche von Irland gibt es bereits eine Frau, die ein Bischofsamt ausübt, es ist die Bischöfin von Meath and Kildare, The Most Reverend Patricia Louise Storey M.A. (Hons), B.Th.

Atmosphärisch war eine große Herzlichkeit spürbar, immer wieder wurden Reden mit humorvollen Bemerkungen gewürzt, die von den Anwesenden lächelnd und wohlwollend aufgenommen wurden. Wiederholt wurde zum Ausdruck gebracht, dass sich die Versammlung als große Familie fühlt.

So hatte auch ich das Gefühl, sehr willkommen zu sein und wurde wiederholt auf die Altkatholischen Kirchen angesprochen, die nur wenigen bekannt waren. Am dritten Tag der Synode konnte ich in einem kurzen Beitrag am Rednerpult die Grüße von Erzbischof Joris Vercammen überbringen und bedankte mich für die herzliche Aufnahme. Im Rahmen des mittäglichen Lunches kam es zu einem intensiven Austausch mit den anderen ökumenischen Gästen der Methodist und Presbyterian Church, und natürlich zu wiederholten Begegnungen mit den irischen Bischöfen, besonders mit The Right Reverend Michael Andrew James

Burrows M.A., M.Litt., Prof.Dip.Th, der auch Mitglied des AOCICC Anglican Old Catholic International Coordinating Council ist. Er war auch Prediger beim festlichen Synodengottesdienst am ersten Tag und seine persönliche Art bei offiziellen Reden wie auch im Gespräch wird von vielen Laien sowohl bodenständig humorvoll als auch intellektuell fordernd empfunden.

### **Einige inhaltliche Aspekte der Generalsynode der Kirche von Irland 2014**

Hier beschränke ich mich auf jene Punkte, die mir persönlich wichtig scheinen – eine Zusammenschau über die Synode findet sich ja im Internet unter

[www.synod.ireland.anglican.org](http://www.synod.ireland.anglican.org)

generelle Informationen zur Kirche von Irland finden sich unter: [www.ireland.anglican.org](http://www.ireland.anglican.org)

In der Eröffnungsrede der Synode von The Most Revd Richard Clarke, Archbishop of Armagh and Primate of All Ireland, sprach dieser das Thema des menschlichen Lebens an: „Life is a gift, not a commodity“ – „Das Leben ist ein Geschenk, kein Handelsgut“. Daher ist das Leben auch nicht wie eine Ware oder persönliches Eigentum verhandelbar. Das Wesen der Kirche ist ebenfalls gebend – schenkend, ihre „giving nature“ entspricht dem eines lebendigen Organismus, der stets mehr ist als eine strukturierte Organisation.

Einen wichtigen Platz nahmen Berichte zur finanziellen Situation der Kirche ein. Da auch Pensionsleistungen durch die Kirche selbst zu finanzieren sind, bedarf es langfristiger Anlagestrategien. Solche sollen zugleich ertragreich als auch ethisch vertretbar sein. Damit kommt es natürlich zu Diskussionen über das „Familiensilber“, das nicht verschleudert werden soll, und das zugleich auch den Dienstcharakter der Kirche an den Armen verdeutlicht muss, wie es im engagierten Beitrag einer jungen Pfarrerin zum Ausdruck kam.

In der Kirche von Irland gibt es bereits langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit von hauptamtlich angestellten und ehrenamtlich tätigen Geistlichen. In einer eigenen Kommission werden diese reflektiert. Spannungsfelder gibt es beim Wohnsitzwechsel von ehrenamtlichen Geistlichen, die nicht immer in ihren neuen Gemeinden einen Aufgabenbereich finden, andererseits wird da und dort beklagt, dass ehrenamtlich Tätige wenig mobil sind.

Ein *Höhepunkt der Synode* war die Zustimmung zur Erklärung der „**interchangeability of ministry**“ zwischen der **Kirche von Irland** und der **methodistischen Kirche**. Das langjährige Projekt des Dialoges von Anglikanern und Methodisten, ein Herzensanliegen des Primas von Irland und vieler Bischöfe, fand damit einen (vorläufigen?) Abschluss. Die Erklärung betrifft ausschließlich die Kirche von Irland, wird aber Beachtung in der weltweiten anglikanischen Gemeinschaft finden. Nach meinem persönlichen Empfinden können und müssen auch die Altkatholischen Kirchen der Union von Utrecht den Prozess der Annäherung von Anglikanern und Methodisten wahrnehmen und möglicherweise in der IBK einen Austausch darüber starten.

*Ich danke für die Ermöglichung der Teilnahme an der Synode und stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung unter [lederleitner@hotmail.com](mailto:lederleitner@hotmail.com) und auch Mobil: +43 660 7605939*